

Fischerhütte ein Raub der Flammen

POLIZEI Beim Brand des Holzschuppens bei Lindenlohe entstanden 50 000 Euro Sachschaden. Vier Feuerwehrleute wurden bei dem Einsatz leicht verletzt.

VON DIETMAR ZWICK

SCHWANDORF/LINDENLOHE. Alarm für die Feuerwehr am Samstagabend: Am Illmer Weiher unmittelbar neben der A 93, kurz nach Lindenlohe in Fahrtrichtung Weiden, stand eine Fischerhütte in Flammen. Die Aktiven der Feuerwehren aus Schwarzenfeld, Fronberg, Pretzabruck und Schwandorf konnten das Gebäude trotz ihres schnellen Eingreifens nicht mehr retten – die aus zwei Einzelgebäuden bestehende Hütte wurde ein Raub der Flammen. Sie brannte beim Eintreffen der Retter bereits lichterloh; kurz darauf stürzte der Dachstuhl in sich zusammen. Vier Feuerwehrleute wurden bei dem Einsatz leicht verletzt.

Erschwerend zu der schweißtreibenden Arbeit der rund 60 Aktiven kam hinzu, dass am Samstagabend böiger Wind die Löscharbeiten stark behindert. Erst unter schwerem Atemschutz gelang es den Einsatzkräften, zur Hütte vorzudringen. Die Kameraden aus Schwandorf wurden von der Integrierten Leitstelle (ILS) in Amberg eigens nachalarmiert. Auf den fließenden Verkehr hatte der Brand trotz Nähe zur Autobahn keine Auswirkungen – die zunächst tiefschwarze Rauchfahne zog in die entgegengesetzte Richtung über die Verbindungsstraße von Fronberg nach Schwarzenfeld hinweg. In dem Gebäude entdeckten die Aktiven kurz nach ihrem Eintreffen acht



Mit schwerem Brandschutz mussten die Aktiven der Feuerwehr anrücken.

Foto: Dietmar Zwick

DIE KRIPPO AMBERG ERMITTELT

► **Brandursache:** Da weder ein technischer Defekt noch eine Brandstiftung ausgeschlossen werden können, ordnete die Staatsanwaltschaft die Hinzuzie-

hung eines Brandgutachters des Bayerischen Landeskriminalamtes an.

► **Ermittlungen:** Die Kriminalpolizeiinspektion Amberg hat die Ermittlungen

vor Ort übernommen.

► **Hinweise:** Sachdienliche Hinweise zum Brand werden unter der Rufnummer 09621/890-0 entgegengenommen.

Gasflaschen, die von den Einsatzkräften eigens gekühlt werden mussten. Dennoch explodierte mindestens eine von ihnen. Die Hütten schienen dem ersten Augenschein nach direkt zusammengebaut. Zur Absicherung der am Brandort eingesetzten Feuerwehrleute wurden Rettungswagen des BRK und der Johanniter mit acht Helfern alarmiert. Auch der Einsatzleiter Rettungsdienst, Andreas Uber, wurde

zum Illmer Weiher gerufen.

Wieso und wann genau das Feuer ausgebrochen ist, steht derzeit noch nicht fest. Die Rettungskräfte waren am Abend noch einige Zeit mit den Löscharbeiten beschäftigt. Die Ermittlungen liefen da aber bereits auf Hochtouren; aufgrund vieler zeitgleicher Einsätze nahmen zunächst die Beamten der Autobahnpolizeistation in Schwandorf den Fall auf. Deren Kolle-

gen von der Kriminalpolizeiinspektion Amberg haben die Ermittlungen aber inzwischen übernommen. Den Schaden an der Fischerhütte samt Inventar beziffert das Polizeipräsidium Regensburg auf rund 50 000 Euro.

→ Mehr Bilder sowie ein Video vom Einsatz von Feuerwehren und Rettungsdienst finden Sie unter www.mittelbayerische.de/region/schwandorf.